

Forschende Flaneure – Sammelnde Spaziergängerinnen oder: Die Schule geht über die Strasse

Kartographische Untersuchungen des Stadtraums in der Umgebung der Sperl Gymnasium im Rahmen des GWK Unterrichts der Klasse 3c

Die Stadt Wien besteht aus vielen Häusern, Straßen, Parks, Plätzen und sogar aus Wasser. Diese Orte in der Stadt sind die Kulisse für unser Leben. Um uns in einer grossen Stadt zurechtzufinden, brauchen wir manchmal einen Stadtplan. Wenn man aufmerksam durch die Stadt spaziert (man nennt das auch *flanieren*), sieht man immer mehr Einzelheiten: verschiedene Oberflächen, Schilder, Zeichen, Menschen, Autos, Strassenbahnen, Stadtmöbel, Pflanzen und vieles mehr. Je genauer man schaut, umso mehr erscheint die Stadt wie ein riesiges Gewebe mit vielen Details – wie kann das überhaupt in einen Stadtplan reinpassen? Wir werden gemeinsam eine Expedition machen, bei der wir viele Einzelheiten und vor allem auch Geschichten sammeln, in einem Bereich, den du gut kennst: die Umgebung deiner Schule. Erinnerst du dich noch daran, wie das war als du sie zum ersten Mal gesehen hast? Aus dieser Sammlung wollen wir eine neue Karte herstellen, die diesen Teil der Stadt ganz genau beschreibt.



Wien Leopoldstadt 1734
Abbildung aus: Vom Arbeitshaus zur Grossindustrie: Zur Geschichte des Industriebaus von den Anfängen bis in die Zwischenkriegszeit in der Wiener Leopoldstadt
Ute Georgeacopol-Winischhofer, Wien, 1998

Konzept: Antje Lehn und Katharina Mayer, April 2013